

## **Antrag**

**der Abgeordneten Detlef Ehlebracht, Prof. Dr. Jörn Kruse, Dr. Bernd Baumann,  
Dr. Alexander Wolf, Dr. Joachim Körner, Dirk Nockemann und  
Andrea Oelschlaeger (AfD)**

**Betr.: Flagge zeigen für Tibet – Hamburg sagt ja!**

Tibet, eine Region im Nordbereich des Himalaya, wurde nach wechselvoller Geschichte in den Fünfzigerjahren des 20. Jahrhunderts von bewaffneten chinesischen Streitkräften besetzt und anschließend in die Volksrepublik China als Autonomes Gebiet Tibet eingegliedert. Dieser Schritt erfolgte nach einer 40-jährigen Periode der tibetischen Unabhängigkeit, die allerdings völkerrechtlich umstritten ist.

Am 10. März 1959 brach in Lhasa ein Volksaufstand gegen die chinesische Zentralregierung aus, der bis zum 21. März 1959 von den Roten Garden des kommunistischen chinesischen Regimes blutig niedergeschlagen wurde. Schätzungen gehen von über 80.000 Todesopfern während der Kämpfe, des Beschusses der Residenz des Dalai Lama, der tibetischen Hauptklöster und durch die anschließende Hinrichtungswelle der Kommunisten an Mönchen und Widerstandskämpfern aus.

Seit 1996 gibt es die Aktion „Flagge zeigen für Tibet“. Städte, Gemeinden und Bürger, Unternehmen und Organisationen sind hier aufgerufen, anlässlich des Gedenktages am 10. März zum Volksaufstand in Tibet als Zeichen der friedlichen Solidarität mit dem tibetischen Volk die tibetische Flagge zu hissen.

In jedem Jahr steht die Aktion unter einer anderen Schirmherrschaft. Im Jahr 2014 zum Beispiel war Dr. Henning Scherf, ehemaliger Präsident des Bremischen Senates und Bürgermeister Bremens a.D., Schirmherr der Aktion, an der sich jeweils über 1.000 Städte und Gemeinden beteiligen.

Hamburg als Stadt mit seiner langen humanistischen Tradition hat sich bisher nicht an dieser Aktion beteiligt. Da Menschenrechte und das Selbstbestimmungsrecht der Völker jedoch nicht nur leere Phrasen bleiben sollen, ist es höchste Zeit, dass Hamburg hier einen Akzent setzt und sich an dieser symbolischen Aktion beteiligt!

**Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen:**

Der Senat wird gebeten, anlässlich des Jahrestages des Tibetischen Volksaufstandes am 10. März 2018, und dann jeweils an diesem Tag in den Folgejahren, symbolisch die tibetische Flagge vor dem Hamburger Rathaus hissen zu lassen. Dies ist ausdrücklich als Zeichen friedlicher Anteilnahme mit dem tibetischen Volk zu verstehen.